

› GOSU – GEMEINSAME OBERSTUFE UNDERCHLÄGGI

«Dieses gemeinsame Schulgebäude ist der nächste Schritt in die Zukunft»

Mitte April ist so weit: Die Stimmbürgerinnen und -bürger von Hallau, Neunkirch und Wilchingen entscheiden, ob ihre gemeinsame Oberstufe auch wie geplant ein gemeinsames Schulhaus erhält. Ob es zu dieser Abstimmung kommt, entscheidet die GOSU-Delegiertenversammlung am 23. Februar. Die Projektkosten belaufen sich auf rund 32,5 Millionen Franken.

Neunkirch Ein erster Schritt zur gemeinsamen Oberstufe Unterchläggi ist bereits getan: Im Schuljahr 2023/24 starten die Oberstufenschülerinnen und -schüler der heutigen Schulkreise Hallau, Neunkirch und Wilchingen im gemeinsamen Schulkreis in der «Gemeinsamen Oberstufe Unterchläggi». Gemeinsam, was Schulleitung und -verwaltung, IT-Infrastruktur und Kommunikation betrifft. Nur der Unterricht findet weiterhin verteilt statt: in den drei bisherigen Schulhäusern in Hallau, Neunkirch und Wilchingen.

Am 23. Februar entscheidet die GOSU-Delegiertenversammlung, ob sie das Projekt des gemeinsamen Schulhauses in Neunkirch zur Abstimmung freigibt. Wenn ja, entscheidet die Stimmbürgerin am 13. April, ob das gemeinsame GOSU-Schulhaus wie geplant realisiert wird.

Die Baukommission plant den Bezug des GOSU-Schulhauses neu auf das Schuljahr 2026/27. Sie hat soeben die letzten Abklärungen und insbesondere die Risikobeurteilung abgeschlossen: Planung und Realisierung benötigen mehr Zeit. Dies hat das Vorprojekt+ gezeigt, welches im Rahmen des bewilligten Planungskredites erarbeitet wurde. Deshalb hat die Baukommission die Projekttermine in Absprache mit der Verbandschulbehörde und auf Empfehlung der



Visualisierung des geplanten Schulhauses in Neunkirch.

Bauherrenvertretung gegenüber dem Studienauftrag angepasst.

Guido Meier, Hallauer Schulreferent und Präsident der Verbandsschulbehörde, zeigt sich auch nach dieser Planänderung sehr zuversichtlich: «Ich denke, der Entscheid, den Bezugstermin von August 2025 auf August 2026 zu verschieben, ist vernünftig. Zwar dauert die Übergangsphase länger, dafür gewinnen wir Reserven im eng getakteten Terminplan und somit die nötige Planungssicherheit für den Umzug und den Schulstart. Mit dem Neubau des gemeinsamen Oberstufenschulhauses gehen wird den nächsten Schritt, welchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Zweckverband am 17. September 2021 in Auftrag gegeben haben. Mit diesem Schulhaus rückt die Jugend im Unterchläggi näher zusammen und die Chancengerechtigkeit

kann auch in den Landgemeinden sichergestellt werden.»

Das Kostendach für den notwendigen Planungs- und Baukredit von brutto 32.445.000 Franken inklusive Mehrwertsteuer ist höher als der im Studienauftrag vom Januar 2022 definierte Zielkostenrahmen. Für Christian Schütz, Finanz- und Schulreferent aus Neunkirch, ist klar: «Das ist eine wichtige und notwendige Investition, eine Investition in die Zukunft unserer Unterchläggauer Jugend. Im Vordergrund steht die Qualität einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Schulanlage, die den heutigen Ansprüchen an eine moderne Schule gerecht wird. Die Finanzierung ist sauber organisiert und in der Verbandsordnung festgehalten.»

Das grössere Bauvolumen der Sporthalle mit einem zusätzlichen Raum für Aussengeräte und die Umgebungsarbeiten für die Aussen- und Sportanlagen wurden im Stu-

dienauftrag nicht in diesem Umfang berücksichtigt. Zur Erhöhung der Baukosten trägt auch die Bauteuerung 2022 von rund 10 Prozent bei. Die erwähnten Gebäude und Aussenanlagen werden durch den Zweckverband GOSU finanziert, erstellt, betrieben und unterhalten. Die drei Verbandsgemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen tragen die anfallenden Amortisations- und Verzinsungskosten gemäss der am 17. September 2021 vom Stimmvolk angenommenen Zweckverbandsordnung anteilig zu ihren Einwohnerzahlen.

Corina Schläpfer, Schulreferentin und ehemalige Schulpräsidentin aus Wilchingen, ergänzt: «Die ganzen standortunabhängigen Schulstrukturen wie beispielsweise eine gemeinsame IT-Infrastruktur, ein gemeinsames Kommunikationskonzept sowie die gemeinsame Schulordnung sind aktuell in Erarbeitung unter der



(Bilder: zvg)

GOSU-Schulleitung und gelten ab diesem August übergeordnet für alle drei Standorte. Da ist es aus meiner Sicht nur vernünftig, die Schülerinnen und Schüler künftig auch am selben Ort zu unterrichten. Zumal das ein wirklich zweckmässiges Gebäude mit einer zukunftsweisenden Infrastruktur sein wird, mit flexibler Raumaufteilung, Mensa und Tagesstruktur. Das macht tolle, moderne Unterrichtsformen möglich.»

Die Abstimmung für das gemeinsame Schulgebäude mit Aussen- und Sportanlagen findet in den drei Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen gleichzeitig an den Gemeindeversammlungen vom 13. April statt. Die öffentliche Orientierungsversammlung findet am Montag, 27. März, um 19.30 Uhr in der Städtlihalle Neunkirch statt. (eg)

Weitere Informationen: www.gosu.ch

› TOTALLIQUIDATION

Schliessung nach über 70 Jahren

Neunkirch Das Geschäft Foto – Papeterie – Spielwaren Bützberger, Neunkirch, schliesst nach über 70 Jahren.

Es war 1949, als der Jungunternehmer Werner Bützberger sein Fotogeschäft in einer Wohnung beim Oberhof in Neunkirch eröffnete. Nach dem Umzug 1960 an den heutigen Standort an der Vordergasse richtete Werner Bützberger in den neuen Geschäftsräumen ein damals modernes Schwarz-Weiss-Fotolabor ein. Durch das Aufkommen der Farbfotografie nahmen die Schwarz-Weiss-Aufträge allerdings ab. Werner und Lotti Bützberger mussten sich nach einem weiteren Geschäftszweig umsehen. Das Sortiment wurde mit Papeterieartikeln, später mit Spielwaren und Bastelartikeln ergänzt und stets erweitert. Nach dem Tod von Werner Bützberger 1995 führte Lotti Bützberger das Geschäft bis ins hohe Alter weiter. Nach ihrem Tod letztes Jahr wird nun alles mit 30 bis 70 Prozent Rabatt liquidiert. Das Geschäft ist ab 11. Februar bis 25. März jeweils am Samstag, von 10 bis 13 Uhr, geöffnet. Es kann gestöbert werden, und wer Interesse hat, kann in die Vergangenheit eintauchen und das vollständig erhaltene Fotolabor mit den verschiedenen Gerätschaften aus den 60er-Jahren besichtigen. (eg)

› ALLTAG FERN DER HEIMAT

Geschichten aus dem Waisenhaus in Silveira

In unserem Waisenhaus in Silveira / Simbabwe haben wir wieder Zuwachs bekommen. Wir betreuen jetzt 10 Kinder im Waisenhaus und 23 in Pflegefamilien. Ein Besuch letzten Oktober zeigte, dass das Projekt gut funktioniert.

Silveira/Simbabwe Vor bald zwei Jahren wurden wir mit acht Waisenkinder beschenkt, alle wurden uns am gleichen Tag übergeben. Sie waren alle im Alter von ungefähr sechs Monaten. Es war eine grosse Herausforderung für die fünf zuständigen Mütter, diese Schar während 24 Stunden am Tag zu betreuen. Nun rennen sie schon in und ums Haus herum und wir konnten uns bei unserem Besuch versichern, dass es allen gut geht und sie grosse Fortschritte machen. Bei sieben von ihnen ist die Familie unbekannt. Eines hat Verwandte, die jedoch das Kind nicht übernehmen konnten.

Im letzten Sommer kam Onone dazu. Ein Knabe von ungefähr sieben Jahren, er



Acht Kinder beim Mittagessen.

(Bild: Christian Seelhofer)

kann jedoch nicht reden und auch nicht gehen. Sein Gewicht entspricht denjenigen seiner zweijährigen Mitbewohner. In all den verflossenen sieben Jahren wurde er von seiner Mutter in einem Zimmer eingeschlossen, die Mutter war oft tagelang weg. Er muss oft Hunger und Durst gelitten haben. Wie weit er schon ab Geburt behindert war oder ob er durch die Vernachlässigung in der Entwicklung zurückblieb, kann nicht genau beurteilt werden. Er wird nun bei uns intensiv betreut, die «mothers» im Waisenhaus wurden instruiert mit physiotherapeutischen Übungen

und wir hoffen, dass er wenigstens das Gehen erlernt. Er ist zunehmend fröhlich und lacht viel.

An Weihnachten kam Claire neu zu uns. Sie wurde letzten September geboren. Ihre Mutter kam zur notfallmässigen Geburt unter falschem Namen ins Spital und verschwand am folgenden Tag. Nachdem die polizeilichen Nachforschungen in den Monate zuvor erfolglos waren, wurde sie uns von der Polizei gebracht. So erhielten wir ein Weihnachtsgeschenk.

Christian und Annemarie Seelhofer

› VERANSTALTUNG

Männerfrühschoppen

Wilchingen Endlich! Am Samstag, 18. Februar, um 9.30 Uhr findet im Wohn- und Pflegeheim Sonnmatt, Wilchingen, der 32. Männerfrühschoppen statt. Dies mit einem neuen Logo und wie gewohnt mit einem sehr interessanten Referenten.

So freut es uns ungemein, dass wir für euch Männer im Chläggi mit Christoph von Toggenburg wiederum einen aussergewöhnlichen Mann voller Visionen und Tatendrang für unseren Anlass verpflichten konnten.

Christoph von Toggenburg war CEO von World Vision Schweiz und Head of Social Engagement sowie Global Leadership Fellow des World Economic Forum (WEF). Zuvor arbeitete er zehn Jahre lang für das IKRK und die UN an der Frontlinie von Konflikten in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Südamerika. Er gründete die «Colour the World Foundation» und erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen für seine globalen humanitären Bemühungen. Christoph von Toggenburg lebt seine Leidenschaft für Menschen, Veränderung und Aktion. Männer, lasst euch inspirieren und genießt die Gemeinschaft!

Mehr Informationen auf www.maennerfruehschoppen.ch.

Hugo Bosshart